

Jahresbericht 2011

Liebe Pfedelbacherinnen und Pfedelbacher,
sehr geehrte Damen und Herren,

Viele Aufgaben konnten im Jahr 2011 erfüllt oder begonnen werden. Was wir erreicht haben und woran wir arbeiten, lesen Sie in diesem Jahresbericht – allerdings können auch in diesem Jahr nicht alle Punkte überhaupt oder in einer Ausführlichkeit genannt werden, die der Erwähnung würdig wären, es würde einfach den zur Verfügung stehenden Rahmen sprengen. Hierfür bitte ich um Ihr Verständnis.

Unsere ganze Kraft zielt stets darauf, Pfedelbach als Wohngemeinde für die Menschen die hier leben und arbeiten attraktiv und liebenswert zu gestalten. Vor diesem Hintergrund sind alle Maßnahmen zu sehen, die Verwaltung, Gemeinderat und Ortschaftsräte gemeinsam planen und umsetzen. Doch lassen Sie mich die wichtigen Ereignisse des Jahres 2011 der Reihe nach passieren:

Einbringung Haushaltsplan 2011 und Wirtschaftsplan des Bäderbetriebs 2011

Dunkle Wolken sah ich am Horizont aufziehen. Wichtig war es mir, der Bevölkerung deutlich zu machen, dass wir uns den Staat so wie bisher einfach nicht leisten können – wir werden uns von gewohnten Dingen verabschieden müssen. Die immer höher werdenden Schulden gehen zu Lasten unserer Kinder: „Die Schulden von heute sind die Steuern von morgen.“ Daher muss eine klare und deutliche Trennung zwischen dem gemacht werden was wünschenswert ist und dem was notwendig ist.

Die Tiefbau- und Straßenarbeiten zum Bau des **Hochwasserrückhaltebeckens am Dörrenklingsbach** in Untersteinbach haben am 02.03.2011 begonnen.

Abwasserbeseitigung im Steinbacher Tal

Spatenstich für das Pumpwerk, Druckleitung, Regenüberlaufbecken und Pflanzen-/Filteranlage am 21.03.2011.

Gemeinderatsbeschluss am 15. März 2011 zur **Ersatzbeschaffung eines Mannschaftstransportwagens** für die Freiwillige Feuerwehr Pfedelbach – die Beschaffung erfolgt im Jahr 2012.

Ausbau, Kanalerneuerung und Erneuerung der Wasserleitung in der Lerchenstraße und der Wilhelm-Haaf-Straße.



Zweiter Bauabschnitt Sanierung Creutzfelder-Sporthalle

Die restliche Trinkwasser- und Sanitäreanlagen sowie die Prallwände an den Stirnseiten wurden erneuert, die Fenster ausgetauscht.

1. Pfedelbacher Frühling des HGV Pfedelbach am 17.04.2011 (mit verkaufsoffenem Sonntag) mit einer sehr positiven Resonanz.

Limes Plattform

Der Gemeinderat hat in der Sitzung am 12.04.2011 beschlossen, sich weiterhin am viel diskutierten gemeinschaftlichen Projekt „Limes-Plattformen“ der Verwaltungsgemeinschaft zu beteiligen. Die Gestaltung der Limes-Plattform in Gleichen soll entsprechend dem Vorschlag der Empfehlungskommission auf der Grundlage der Entwürfe des Architekturbüros Knorr + Thiele erfolgen. In der Sitzung am 13.12.2011 wurde im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens das Einvernehmen für das Bauvorhaben erteilt.

Der Gemeinderat stimmte dem Vertrag zwischen der Großen Kreisstadt Öhringen und den Gemeinden Pfedelbach und Zweiflingen über die projektbezogene kooperative Zusammenarbeit für das Vorhaben Limes-Plattformen in seiner Sitzung am 24.01.2012 zu.

Gesplittete Abwassergebühr

Die Berechnung der Abwassergebühr über den Frischwasserverbrauch wurde durch das Urteil des Verwaltungsgerichtshofs Baden-Württemberg vom 11.03.2010 für rechtlich unzulässig erklärt. Für die Kommunen hat dieses zur Konsequenz, dass rückwirkend zum 01.01.2010 statt einer einheitlichen Abwassergebühr eine Schmutzwassergebühr und eine Niederschlagswassergebühr, die so genannte „Gesplittete Abwassergebühr“ erhoben werden muss – ein enormer Aufwand für die Verwaltungen. Die Schmutzwassergebühr wird weiterhin über den Frischwasserverbrauch berechnet. Die Ermittlung der Niederschlagswassergebühr erfolgt auf der Grundlage der bebauten und befestigten Flächen, von denen Niederschlagswasser in die öffentliche Kanalisation eingeleitet wird. Für jedes Grundstück sind die abflusswirksamen bebauten und befestigten Flächen und die jeweiligen Versiegelungsgrade zu ermitteln. Weiterhin können Regenwasserbewirtschaftungsanlagen, wie z. B. Teichanlagen, Geländemulden und Zisternen durch Flächenermäßigungen berücksichtigt werden. Alle nicht angeschlossenen Flächen sind gebührenfrei.

Die Gemeinde Pfedelbach hat entsprechend dem Gemeinderatsbeschluss vom 27.07.2010 das Ingenieurbüro ISW mit der Erfassung und Auswertung der Flächendaten beauftragt. Diese erfolgte auf der Grundlage der Befliegung des Gemeindegebietes aus dem Jahr 2004 und der Aktualisierung der Unterlagen durch die Bauanträge aus den Folgejahren. Der Gemeinderat stimmte am 10. Mai 2011 den

vorgeschlagenen Versiegelungsfaktoren und Flächenermäßigungen für die Berücksichtigung von Regenwasserbewirtschaftungsanlagen und Zisternen entsprechend der beiliegenden Übersicht zu. Diese werden bei der Änderung der Abwassersatzung im Rahmen der Einführung der gesplitteten Abwassergebühr festgesetzt.

Im **Baugebiet Rübenaeker** in Oberohrn beginnen zwölf Jahre nach den ersten Planungen die Erschließungsarbeiten.

Gemeinderatsbeschluss am 31. Mai 2011 zur **Einführung der Schulsozialarbeit an der Realschule Pfedelbach** ab dem Schuljahr 2011/12.

Pfedelbacher Schlossfest vom 22. – 24. Juli 2011



Das 11. Pfedelbacher Schlossfest fand vom 22. bis zum 24. Juli 2011 rund um das Pfedelbacher Schloss statt und war wieder ein regionales Event. Das Schlossfest stellt eine immense organisatorische und auch finanzielle Aufgabe für eine Gemeinde wie Pfedelbach dar.

Für jede Altersschicht war an diesen drei Tagen in Pfedelbach etwas geboten, und die Resonanz war groß – mit geschätzten 10.000 Besuchern lag man wieder in etwa bei einem Besucherzuspruch wie beim letzten Schlossfest 2008. Erfreulicherweise ging auch dieses Schlossfest ohne besondere Vorfälle über die Bühne, in der regionalen Presse wurde über die Veranstaltung berichtet.



Neubau eines Radweges zwischen Öhringen-Cappel und Pfedelbach-Oberohrn zur Anbindung des Steinbacher Tals an das Radwegenetz Pfedelbach: Der Gemeinderat fasste am 26.07.2011 den Baubeschluss für diese Maßnahme. Von dieser Anbindung des Steinbacher Tales an den Stadtbahnanschluss Cappel erhofft sich die Gemeinde nicht zuletzt eine Belebung des Radtourismus.

Besondere Jubiläen:

- 75 Jahre Ortsgruppe Untersteinbach des Schwäbischen Albvereins, Feier am Sonntag, 11. September 2011
- Festwochenende anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des TSV Pfedelbach
- 200 Jahre Pfarrgemeinde St. Petrus und Paulus am 23.10.2011

Flächendeckende Breitbandversorgung in den Ortsteilen Heuberg und Buchhorn - am 14.09.2011 wurde das neu ausgebaute Breitbandnetz offiziell in Betrieb genommen

Die Gemeinde Pfedelbach hat die Voraussetzungen für einen schnellen Internetzugang geschaffen. Bereits im Herbst 2009 wurde als erster Schritt die Leerrohrtrasse von Pfedelbach nach Heuberg hergestellt. Die Kosten für diese Maßnahme betragen 70.311,00 Euro und wurde mit Mitteln in Höhe von 39.000,00 Euro aus dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) gefördert. Daraufhin konnte die zweite Bau-



maßnahme, die Verlegung der Glasfaserkabel, vergeben werden. Die Arbeiten wurden von der Deutschen Telekom ausgeführt und sind nun abgeschlossen. Die Beihilfe an den Netzbetreiber betrug 63.391,00 Euro, wozu die Gemeinde vom Land einen Zuschuss in Höhe von 25.300,00 Euro erhält. Der Startschuss für den schnelleren Internetzugang erfolgte am Schaltkasten in Heuberg durch Frau Brigitte Niesing, Herrn Gerhard Steinmetz, Bürgermeister Torsten Kunkel, Herrn Hans Jürgen Herzog, Herrn Klaus Schalinski (von links nach rechts)

Neugestalteter Pausenhof der Grundschule Untersteinbach

In den Sommerferien wurde vom Bauhof der Gemeinde Pfedelbach der Schulhof der Grundschule umgestaltet. Aufbau der Spielgeräte Ende September. Finanziell wurde die Anschaffung der Spielgeräte durch erlaufene Sponsorengelder aus den Sponsorenläufen „Schüler laufen für Kinder“ 2009 und 2010 unterstützt.

Ehrung von Feriengästen

Die Gemeinde konnte zusammen mit der Touristikgemeinschaft Hohenlohe zweimal langjährige, treue Feriengäste ehren: Einmal für 25 Jahre und einmal für 30 Jahre.

Die Umgestaltung des **Friedhofs Baierbach** wurde abgeschlossen.

Gemeinderatsbeschluss am 18. Oktober 2011 zur Einrichtung eines Gemeindegemeinschaftsrates.

Soweit der recht knapp gehaltene Rückblick auf das Jahr 2011. Was bringt uns das Jahr 2012? Sicherlich alles andere als Langeweile. Durch den Regierungswechsel in Stuttgart haben sich die Vorstellungen darüber, wie zum Beispiel die Zukunft von Schulen aussehen wird, gewandelt. Auch Pfedelbach ist mit seinen Schulen am Ort und deren Gremien im Dialog um zu sehen, wohin der Weg führen wird.

Im Bereich der Kleinkindbetreuung bereitet sich die Gemeinde Pfedelbach schon seit längerem auf das Kindergartenjahr 2013/14 vor, um dem dann geltenden Rechtsanspruch aller Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr auf einen Betreuungsplatz gerecht werden zu können – eine spannende und zukunftsweisende Aufgabe.

Baulich werden in diesem Jahr folgende Schwerpunkte gesetzt – wobei ich mich an dieser Stelle nur auf eine stichwortartige Aufzählung beschränken möchte, ausführlicher werden die Maßnahmen im nächsten Jahresbericht beleuchtet:

- Bau einer Heizzentrale
- Bau einer Gemeindehalle
- Schließung innerörtlicher Baulücken
- Fortschiebung Flächennutzungsplan
- Verbesserung im Ortseingangsbereich am Hohenloher Platz.

Liebe Pfedelbacherinnen und Pfedelbacher, sehr geehrte Damen und Herren,

Ich bedanke mich bei allen, die sich im Interesse unserer Gemeinde eingesetzt haben und sich auch weiterhin für das Gemeinwohl engagieren.

Ein gesundes Jahr 2012 und eine interessante Lektüre des Jahresberichtes wünscht Ihnen


Torsten Kunkel
Bürgermeister

Creutzfelder-Schule Pfedelbach

Das Jahr 2011 war für die Creutzfelder-Schule wieder mal ein ganz besonderes. Viele große Veranstaltungen wurden vorbereitet und durchgeführt. Es gab im Herbst zahlreiche personelle Veränderungen; das Frühjahr brachte uns die „Fremdevaluation“ – ein Blick von außen auf die schulische Arbeit, der der Creutzfelder-Schule ein ganz hervorragendes Abschneiden bescherte. Hier nun ein Blick auf einige ausgewählte Projekte.



Gewalt !? – ohne uns!

Erstmalig fanden an unserer Schule zwei Aktionstage unter dem o. a. Motto statt. Eine Aktion zur Gewalt- und Drogenprävention. Die beiden Kolleginnen Sabine Bergdolt und Erna Wolf hatten zusammen mit Annette Glaser, unserer Sozialpädagogin, ein äußerst umfangreiches Angebot von 36 unterschiedlichen Workshops angeboten, aus dem die Schüler der Werkrealschule an den beiden Tagen je zwei zur Teilnahme auswählen konnten. Dieses überaus reiche Angebot konnte nur durch die Mitwirkung zahlreicher Personen, Institutionen und öffentlicher Einrichtungen verwirklicht werden. Bereits im Frühsommer haben wir im Gemeindeblatt alle Mitwirkenden namentlich erwähnt. Unseren herzlichen Dank wiederhole ich an dieser Stelle sehr gerne. Alle Leiter der Workshops waren von der Ernsthaftigkeit sowie der Bereitschaft einer aufmerksamen Mitarbeit mit der unsere Schülerinnen und Schüler die angebotenen Themen aufnahmen, begeistert – und überrascht.



Nicht unerwähnt darf an dieser Stelle bleiben, dass die Veranstaltung nur durch zahlreiche Spenden der Firmen Hosti, Druckerei Bauer, BTS Binder, W&M Kunststofftechnik, der Sparkasse Hohenlohekreis, der Volksbank Hohenlohe und durch unserem Förderverein finanziert werden konnte.

Hierfür unser besonderer Dank!

Es waren zwei sehr gelungene Tage, die unseren Schülern viele Denkanstöße gegeben und sie sensibilisiert haben für den komplexen Themenbereich „Gewalt, Drogen, Mobbing“. Die Zukunft heißt: „Gewalt – ohne mich!“

Abgerundet wurden die beiden Aktionstage durch den Besuch des Theaters in Heilbronn, sowie durch das Mitmachtheater der „Wilden Bühne“ im Gemeindesaal der katholischen Kirche.

Schule einmal anders

So titulierte die Hohenloher Zeitung unseren „Kunst-Schul-Tag“ für unsere rund 300 Grundschüler.



Die Kolleginnen Kerstin Haag und Dorothe Wöflle-Pflästerer hatten unter Beteiligung zahlreicher Eltern und weiterer ehrenamtlicher Mithelfer knapp 40 Kunstworkshops auf

die Beine gestellt.

Alle Räume unserer Schule waren belegt, überall waren „Kunstschaffende“ am Werk. Eine Vielfalt künstlerischer Ergebnisse konnten am Ende des Vormittages präsentiert werden. Mal- und Bastelarbeiten mit den unterschiedlichsten Materialien, Tanz- Theater-, Akrobatik- und natürlich auch Musikprojekte erfreuten und beschäftigten unsere Grundschüler, die gerne über Tage hinaus weitergearbeitet hätten. Die geschaffenen Kunstwerke sind teilweise heute noch in den Fluren und Gängen unserer Schule zu besichtigen. Den Abschluss des Vormittages gestaltete die Rockband unter Leitung von Herrn Ucik, die um ca. 8.00 Uhr gegründet wurde und gegen Mittag schon hitverdächtig den Musiksaal erbeben lies. „So müsste Schule jeden Tag sein, das ist cool.“ Das gibt es wieder, versprochen!

Schüler als Stars der Manege



Im Rahmen der Begegnungskonzerte Schulmusik 2011 gestaltete der Schulchor unter Leitung von Dorothee Wöflle-Pflästerer zusammen mit Eberhard Marsteller und der Klasse 6 den musikalischen Zirkus Furioso. In diesem Zirkus ist alles geboten, Clowns,

Seiltänzer, Jongleure, Zauberer, und, und, ... und eine phantastische Musik, die von weit über 150 Schülerinnen und Schülern des Schulchors unter Mitwirkung der Chöre aus Michelfeld und Mainhardt perfekt dargeboten wurde. Die Erich-Fritz –Halle verwandelte sich in eine große Manege und, zum Ende hin, in eine tobende Arena. Mit großer Begeisterung der unzähligen Zuhörer wurde eine Zugabe nach der anderen gefordert. Der großen Begeisterung wegen kam es dann zu einer Wiederholung der Aufführung während des Schlossfestes. Vertreter des Staatlichen Schulamtes lobten die Kinder ob ihrer „unglaublichen“ Leistung. Herzlichen Glückwunsch!



Begegnung mit Manfred Mai

Das Schmökerkellerteam organisierte mit Manfred Mai einen der bekanntesten Jugendbuchautoren für insgesamt drei Lesungen für die Grundschulklassen 4, für Klassen der Realschule und für die Eltern. Der Lesevortrag mit den Grundschulkindern gestaltete sich sehr zur Freude der Kinder eher zu einer Begegnung mit einem echten Autor. Es war ein Gespräch auf Augenhöhe mit den Kindern und sehr authentisch. Gefallen hat den Schülern das Bekenntnis des Autors, dass er als Schüler nicht immer der Beste war, aber irgendwann sehr viel Freude am Schreiben fand – und so seine erfolgreiche Karriere begann. Diese Nähe lässt manchen Schüler seine eigenen Sorgen formulieren und es entstand eine immer engere Beziehung zwischen dem Autor und den Zuhörern.



Ein Ansporn für manche unserer Schüler? In allen stecken Talente, man muss sie entdecken und weiter entwickeln. So verstehen wir Schule; ein Ort an dem Schule erlebt und gelebt wird, an

dem das Lernen gelebt wird.

Neben diesen dargestellten Veranstaltungen gab es natürlich noch eine ganze Reihe weiterer Projekte und Aktionen, die das schulische Leben in diesem Jahr kennzeichneten. Hier in kurzer Aufzählung eine knappe Zusammenstellung:

Teilnahme an Jugend trainiert für Olympia mit einer Mädchen-Turn-Gruppe; Teilnahme am Lesewettbewerb des Börsenvereins des deutschen Buchhandels; „Trommeln“ in der Grundschule mit einem Gast aus Togo; Teilnahme bei der Aktion „Mitmachen-Ehrensache“ – dabei mitzumachen ist für uns eine echte Ehrensache. Genau so wie die Teilnahme an der jährlich im Frühjahr stattfindenden Aktion „Feldputzete“.

Der Herbst brachte einige personelle Veränderungen.

Nach 5-jähriger Tätigkeit als Konrektor an der Schule verließ uns Eberhard Marstaller in Richtung Schwäbisch-Hall, seinem Wohnort. Er übernahm als Schulleiter die Leitung der Grundschule Michelfeld. Wir danken ihm für sein überaus großes Engagement für die Creutzfelder-Schule, wünschen ihm für seine neue Aufgabe eine glückliche Hand und viel Freude.

Daneben gab es einige weitere Veränderungen aus persönlichen und beruflichen Gründen.

Frau Anne Schremmer verließ uns nach Ulm als Fachberaterin für das Fach Technik an Realschulen. Aus persönlich privaten Gründen verließen uns die Kolleginnen, Beblot, Schneider, Hörmann und Mayer. Herzlichen Dank Allen für ihre wertvolle pädagogische Arbeit an der Creutzfelder-Schule.

Die Schule in Zahlen:

470 Schülerinnen und Schüler in 23 Klassen,
37 Lehrkräfte.

Volkshochschule Öhringen – Außenstelle Pfedelbach

Im Jahr 2011 haben im Frühjahr- und Herbstsemester 105 Volkshochschul-kurse in Pfedelbach stattgefunden. 15 Angebote (vorwiegend im Bereich Sport/Entspannung) kamen mangels Nachfrage nicht zustande. 1.710 Personen besuchten die Kurse, Einzelveranstaltungen und Fahrten der Vhs-Außenstelle.

Die Einzelveranstaltungen mit dem größten Zulauf waren:

Schiffsrundfahrt durch den Heilbronner Hafen (41 TN)
Besichtigung der Haller Löwenbrauerei (21 TN)
9 Kunstfrühstücke (durchschnittliche Besucherzahl 38)

Wie auch in den Vorjahren waren die Kooperationen mit der Gemeinde (KiPf) und dem HGV (Adventskonzert) wieder gut angenommen

- Martin Mime & Theater Eigenart
- Nora Lettau liest russische Märchen
- Adventskonzert in der Schlosskappelle hatten im Durchschnitt 70 Zuschauer.

Jugendreferat Pfedelbach

Für das Jugendreferat Pfedelbach war 2011 ein besonderes Jahr. Nachdem der Jugendtreff Freetime seit seiner Gründung im Jahr 2002 im Keller der Creutzfelder-Schule untergebracht war, beschloss der Gemeinderat nun eine räumliche Veränderung. In der Gemeinderatsitzung am 13.12.2011 stimmten die Räte einstimmig dem Vorschlag zu, das Freetime zukünftig im Marstallgebäude unterzubringen. Die ehemaligen Praxisräume von Dr. Mickler werden zu einem rund 130 qm großen Jugendhaus umgebaut.



Diese Veränderung war auch dringlich nötig, da - wie auch schon in den Jahren davor - der Zulauf im Freetime konstant hoch war. Im Jahr 2011 besuchten durchschnittlich rund 35 Jugendliche pro Abend den Offenen Jugendtreff, der längst zu einer wichtigen Anlaufstelle für viele junge Menschen geworden ist. Im Laufe eines Monats nutzen rund 60 bis 70 verschiedene Jugendliche das Angebot des Freetime.

An etwa 80 Abenden im Jahr war der Jugendtreff für Jugendliche ab 12 Jahre geöffnet. Natürlich gab es neben den üblichen Öffnungszeiten, an denen die Spiel-, Sport- und Freizeiteinrichtungen frei genutzt werden können, auch einige besondere Aktionen wie

- Klettern in der Kletterarena in Heilbronn
- Luftgewehrschießen beim Schützenverein Pfedelbach
- Sporttag in der Creutzfelder Sporthalle
- Tischkickerturnier
- Zwei Kinoabende
- Ein Abend zum Erlernen des Kartenspiels Binockel
- Kartfahren
- Spieleabende im Freien mit Kistenstapeln
- Kanufahrt auf dem Kocher
- Playstationturniere
- Badeausflug zum Breitenauer See
- Infoabend zum Thema „Illegale Drogen und Sucht“ mit der Kripo KÜN
- Dartturnier
- Fahrrad-Reparatur-Workshop
- Besuch im Schenkenseebad
- Bowlingspielen
- Quizabend
- Uvm.



Außerdem fand 2011 zum ersten Mal der „Tag des Jugendraumes“ in Hohenlohe statt. Auch hieran beteiligte sich das Freetime und trat in einem Stadtspiel gegen sieben andere Jugendhäuser aus Hohenlohe an. Mehr als 50 Pfedelbacher Jugendliche waren an dieser tollen Aktion beteiligt.

Auch bei den Gewaltpräventionstagen an der Werkrealschule sowie an den Suchtpräventionstagen der Realschule war



das Jugendreferat mit erlebnispädagogischen Workshops vertreten. Außerdem beteiligte sich das Jugendreferat an den Kunstschultagen der Grundschule Pfedelbach mit einem Workshop, bei dem im Fotolabor Bilder selbst entwickelt wurden. Für die fünfte Klasse der Creutzfelder-Schule standen wieder die erlebnispädagogischen Teamtage „GAUDI“ an, die in bewährter Weise in Kooperation mit der Schulsozialarbeit durchgeführt wurden.

Im Juni stand eine dreitägige Survivaltour an. Ausgestattet mit Rucksack, Isomatte und Schlafsack starteten sieben Jungs und zwei Mädchen im Alter zwischen 14 – 17 Jahre in Begleitung von Jugendreferent Martin Jakob und Eddie Pettit zu einem echten Abenteuer. Ohne Essen, Geld und Zelte dabei zu haben, wurden alle mit verbundenen Augen bis nach Spiegelberg gefahren und dort mitten im Wald ausgesetzt. Ab da hieß es dann - nur mit Hilfe von Karte und Kompass - zu Fuß zurück nach Pfedelbach zu kommen. Zwischendurch musste immer Essen besorgt und einer Schlafmöglichkeit für die Nacht organisiert werden.



Beim Sommerferienprogramm wurde in Kooperation mit dem THW eine große Stadtrally für über 40 Kinder veranstaltet. An einem zweiten Tag in den Ferien gab es eine Abenteuerreise mit den Bürgermeister, die in Buchhorn startete und die Kinder anhand eines rätselhaften Briefes bis nach Pfedelbach führte. Auch beim Schlossfest war das Jugendreferat vertreten. Neben der Bewirtung eines Standes im Schlosshof wurde die Jugendbühne mit DJ vom Jugendreferat organisiert und gestaltet.

Ein ganz besonderes Highlight war jedoch der 10. November 2011. An diesem Abend fand ein Fotoprojekt, welches von Jugendreferent Martin Jakob und Fotograf Ulrich Treckmann begleitet wurde, seinen Höhepunkt. Nach zwei Jahren Projektzeit wurde an diesem Abend mit einer Vernissage die Fotoausstellung „Aus Sicht der Jugend“ feierlich eröffnet. Noch bis März 2012 sind in den Fluren des Rathauses 27 auf Leinwand aufgezoogene Fotografien der jungen Künstler zu sehen. Ein Besuch dieser Ausstellung lohnt sich garantiert, schauen sie doch zu den üblichen Öffnungszeiten einfach mal im Rathaus vorbei. Alle Bilder werden auch zum Verkauf angeboten. Der Erlös kommt in vollem Umfang der Offenen Jugendarbeit und dem neuen Jugendhaus zugute.



Beendet wurde das Jahr 2011 traditionell mit einer Disco im Marstallkeller, die in Kooperation mit der Creutzfelder-Schule veranstaltet wurde. Weit über 100 Kinder und Jugendliche nutzten dieses Angebot.

Für das Jahr 2012 stehen nun vor allem die Renovierung sowie der Umzug in die neuen Räumlichkeiten im Vordergrund. In Workshops und Arbeitseinsätzen werden die Jugendlichen vieles in Eigenleistung erledigen. Jedoch freuen wir uns auch über erfahren Handwerker wie Schreiner, Maler, Gipser, Bodenleger usw. die uns bei den Renovierungsarbeiten helfen können. Wenn Sie zu diesen Menschen gehören, oder uns gerne anderweitig unterstützen wollen, dürfen Sie sich bei Jugendreferent Martin Jakob im Rathaus melden.

Weite Informationen zum Jugendreferat Pfedelbach finden Sie im Internet unter: www.freetime-pfedelbach.de oder im Internetblog des Jugendreferenten Martin Jakob unter <http://pfedelbach.wordpress.com>

Realschule Pfedelbach

Das soziale Lernen hat an unserer Schule viele Facetten – nicht immer werden dabei Spenden gesammelt, wie in diesem Fall. Gleichwohl zieht es sich wie ein roter Faden durch unsere tägliche Arbeit. Welche Aktivitäten uns in diesem Jahr besonders wichtig waren, darüber soll im Folgenden berichtet werden.



„Wir sind Kinder in der einen Welt, sind zuhause in tausend Ländern unter einem Sternenzelt, wir sind Kinder in der einen Welt.“ Dieses Zitat aus unserem Gästebuch stammt vom Förderverein des Therapeutic Care Centers in Nigeria, dem

die Klasse 9a im vergangenen Jahr als Abschluss ihres WVR-Projekts einen finanziellen Beitrag zukommen ließ. Ziel des Therapeutic Care Centers ist es, behinderte Jugendliche zu fördern und ihnen den Besuch einer Schule zu ermöglichen. In einer vielfältig gestalteten Assembly überreichte die Klasse im Juli einen Spendenscheck, der nach zahlreichen Aktionen einen beachtlichen Betrag aufwies. Als Dankeschön brachte uns der Förderverein ein selbstgestaltetes Batikkunstwerk mit, das seither unser Schulgebäude ziert.



Schulische Aktivitäten

Kulturell war in diesem Jahr viel geboten: von A wie „Autorenlesung“ oder „Assembly“ bis Z wie „Zeitzeuge“ oder „ZISCH“ war allerhand geboten.

„Ich bin als Mensch geboren und will als Mensch hier raus!“ – so lautet eine Zelleninschrift im geschlossenen Jugendwerkhof Torgau. In ihrer Autorenlesung zum Buch „Weggesperrt“ für die Klassenstufen 8 und 10 stellt Grit Poppe mit dem Zeitzeugen Stefan Lauter im Januar klar, welche Auswirkungen die Umerziehungsmaßnahmen der ehemaligen DDR für „rebellische Jugendliche“ haben. Am Ende der Veranstaltung sind die Jugendlichen beeindruckt von den Ausführungen des Zeitzeugen, die - ergänzt durch Filmmaterial und Textauszüge der Lektüre – ein beklemmendes Gefühl zurücklassen.

Ein weiteres literarisches Highlight bildet im Oktober die Autorenlesung mit Manfred Mai, die in Kooperation mit der Creutzfelder Schule stattfand. Während am Vormittag die Schüler im Mittelpunkt stehen, die sich in der Lesung mit Fußballspielen und einer ersten Annäherung von Jungen und Mädchen köstlich amüsieren, findet der Tag mit einem literarischen Elternabend seinen Abschluss. Hier stellt Manfred Mai deutlich die Bedeutung des gemeinsamen Lesens heraus: Eltern haben in diesem Punkt eine zentrale Vorbildfunktion, vor allem die Väter, so



Manfred Mai. Zu unserer großen Freude können wir das „Theater in der Kapelle“ aus Erfurt im September für ein Theater-Gastspiel an unserer Schule gewinnen. „Gretchen 89ff.“ lässt in Klassenstufe 10 und den anwesenden Erwachsenen kein Auge trocken und bringt uns Goethes „Faust“ auf amüsante Weise näher. Ein wirklich gelungener Theaterabend!

Unsere Assembly dient der Förderung unserer Schulgemeinschaft. Gerne laden wir Gäste dazu ein, die uns ihr Können näher bringen. Im Juni ist Lemmy von der Band „Ballroom Blitz“ Gast der Klasse 7b und bringt uns die guten alten Zeiten des Rock'n'Roll zurück. Auch das Kunsthandwerk kommt nicht zu kurz: Bei Kurt Braun, ehemaliger



Lehrer und heute Künstler, kreischte die Motorsäge im Oktober. Er zeigt uns, wie aus einem Stück Kirschbaumholz eine richtige Kerze entsteht. Diese begleitet uns am

Ende des Jahres durch die Adventszeit und ist Teil unserer Weihnachtsdekoration im Schulgebäude. Doch nicht nur die Kerze ziert unser Schulgebäude:

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 5b übernehmen in diesem Jahr die Dekoration des Adventskranzes, dessen warmes Kerzenlicht uns allmorgendlich im Schulgebäude begrüßt. Im Dezember führt uns



Frau Dietz in die Technik des Scherenschnitts ein. Binnen weniger Minuten entstehen vor unseren staunenden Augen Eichhörchen, Vögel und Hühner, die den Eindruck erwecken, als wären sie lebendig.

Legendär sind unsere großen Assemblys zu Schuljahresbeginn, an Weihnachten und zu Schuljahresende. Dann finden sich aktuelle und eine Vielzahl ehemaliger Schüler unserer Schule innerhalb des Schulgebäudes oder im Rondell ein und leben gemeinsam mit dem Kollegium und Gästen unsere Schulgemeinschaft. Unsere diesjährige Weihnachtsassembly präsentiert sich mit vielfältigen Schüleraufführungen, die von musikalischen Beiträgen über Tanz bis hin zu szenischen Darstellungen reichen, aber auch mit unserer Lehrerband, die uns mit „Feliz Navidad“ in die Ferien entlässt.



ZISCH – oder „Zeitung in der Schule“ – wird seit vielen Jahren an unserer Schule als Projekt durchgeführt. Im Dezember erhält die Klasse 9c Besuch von einem Spitzenkoch der „Großen Küche“: Lothar Eiermann gibt uns das Vergnügen, ihm nicht nur über die Schulter zu schauen, sondern mit ihm gemeinsam ein Fischgericht zuzubereiten. Am Ende schreibt er uns ins Gästebuch: „Ich würde mich freuen, wenn davon etwas hängen bleibt – ich meine damit vor

alle dem Respekt und die Achtung jeglicher Lebensmittel!“ Das hoffen auch wir. In hervorragender Erinnerung wird uns allen ein Nachmittag mit einem unkomplizierten Menschen bleiben, der alle Beteiligten mit auf eine kulinarische Reise nimmt.

Reisen bildet

Reisen bildet



Diesen Grundsatz beherzigt die Realschule. Alle zwei Jahre organisiert die Fachschaft Französisch eine Studienfahrt nach Frankreich, genauer gesagt nach Paris. Schüler der Klassenstufen 8/9 erhalten so die Gelegenheit, ein wenig französisches „savoir vivre“ zu erleben. Der Besuch der französischen Wahrzeichen wie den Champs-Élysées gehört ebenso dazu, wie eine Nachtfahrt auf der Seine mit funkelnem Eiffelturm. Das Abschlussessen vor der Heimreise, viele gute Gespräche machen diese Studienfahrt allen Beteiligten unvergesslich.

Zum Jahresende bekommen die 10-er Besuch: Die Reiseführerin aus Paris, Madame Lutton, zaubert mit den Schülern ein leckeres Menu und berichtet dabei über das französische Weihnachtsfest.



Eine andere Studienfahrt führt Abschlusschüler nach Potsdam und Berlin. Neben Fahrradtour und Kanufahrt bleibt genügend Zeit für Zeitgeschichte: Der Besuch des Berliner Reichstags fehlt ebenso wenig, wie der Besuch des Stasigefängnisses in Hohenschönhausen oder die Gedenkstätte der Wannsee-Konferenz.

Jugendlichen geschichtliche Inhalte begreifbar machen – dieses Ziel verfolgen auch die Studienfahrten in Klasse 9. Im Rahmen der Auseinandersetzung mit dem 3. Reich fahren Jugendliche sowohl nach Erfurt und Weimar oder auch nach Dachau.

Erfurt-Reisende erfahren bei einer Führung durch die Ausstellung der



Firma „Topf und Söhne“ in Erfurt, mit welcher Perfektion die Weiterentwicklung vom Krematorium zum Hochleistungsöfen verfolgt wurde. „Stets zu Ihren Diensten“ heißt es in den Anschreiben der Firma, deren Verbrennungsöfen

nicht nur im Konzentrationslager Buchenwald und Dachau zum Einsatz kommen. Ökologische Inhalte stehen dagegen im Mittelpunkt des Schullandheimaufenthalts der Klasse 6a. Im Bayrischen Wald sind vor allem Teamgeist und Kombinationsvermögen gefragt. Gemeinsam untersucht man Waldboden und Gewässer und kommt dabei zu überraschenden Erkenntnissen. Die körperliche Betätigung kommt ebenfalls nicht zu kurz.

Soziales Lernen



Soziales Lernen ist ein wesentlicher Baustein unserer Arbeit. Dazu zählen nicht nur unsere vielfältigen Projekte (z.B. TOP Soziales Engagement, Einkehrkirche Öhringen),



sondern auch teambildende Maßnahmen. Ob beim Klassenausflug unserer 7er, der Klassenpatenschaft von 10 und 5 beim Schlittschuhlaufen, bei erlebnispädagogischen Veranstaltungen mit dem Jugendreferenten Martin



Jakob – es gibt viele Möglichkeiten, das soziale Miteinander und damit unsere Schulgemeinschaft zu fördern. Unser Schulsanitätsdienst ist bei allen Aktivitäten

unserer Schule stets dabei. Zum neuen Schuljahr findet die Einführungsschulung für alle neuen Schulsanitäter statt. Der Ansturm aus Klassenstufe 7 ist dabei seit Jahren unvermindert hoch: Viele stellen ihre Zeit gerne in den Dienst der Gemeinschaft und versorgen größere und kleinere Blessuren. Da die Teams immer aus neuen und älteren Schülern bestehen, lernen alle Beteiligten auch voneinander. Das stärkt die erfahrenen Schulsanitäter und unterstützt die neuen Teammitglieder. Die Schülermentoren bilden eine weitere wichtige Säule. Schüler der Klassenstufen 8 bis 10 unterstützen Schüler der Klassenstufen 5/6 bei der Bearbeitung ihrer Hausaufgaben. Dieses Angebot erfährt großen Zulauf: So werden jährlich zahlreiche Schüler der Klassenstufe 8 als Schülermentoren neu ausgebildet. Ebenso groß ist der Betreuungsbedarf in den unteren Klassen, sodass wir inzwischen zwei Hausaufgabengruppen bilden können.

Neu hinzugekommen ist in diesem Jahr die Schulsozialarbeit: Seit Oktober steht Frau Mauch Schülern, Eltern und Lehrkräften als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Wir freuen uns sehr über diese Unterstützung, bereichert sie doch unser Schulleben in besonderer Weise. Die Schüler bringen es so auf den Punkt: Frau Mauch ist nett und wir können mit ihr die Dinge besprechen, die wir mit Lehrern und Eltern nicht unbedingt klären wollen oder können.

Innerhalb kürzester Zeit ist Frau Mauch in vielen Klassen unterstützend aktiv, begleitet Projekte der SMV, hilft aber auch Schülern dabei, sich besser zu organisieren. Ihr Einsatz erleichtert unsere Arbeit in den Klassen, weil Konflikte nicht ausschließlich im Unterricht geklärt, sondern an eine andere Stelle verlagert werden können.

Die Schülermitverantwortung (SMV) organisiert eine bunte Faschingsparty, die regen Anklang findet. Jeder bringt sich entsprechend seinem Alter und seinen Möglichkeiten in die Veranstaltung ein, die ein voller Erfolg ist. Im Juli folgt der alljährliche Sporttag, der aufgrund der schlechten Witterungsverhältnisse vom Freibad Untersteinbach in die Turnhalle verlagert werden muss. Dies tut der guten Laune aber keinen



Abbruch: Die Spiele sind spannend, die Finale heiß umkämpft. Bei der Preisverleihung in der Abschlussassembly freuen sich alle Beteiligten über ihre Spielergebnisse und nehmen ihre Urkunden aus den Händen der Verbindungslehrer mit Freude entgegen. Im Herbst werden unter der Leitung der neuen Schülersprecher neue Pläne für das Schuljahr geschmiedet. Die Umgestaltung des Aufenthaltsraumes steht dabei ganz oben auf der Liste.

Ist das alles?!

Unser Schulgebäude mit seiner luftigen Architektur lebt von seiner Gestaltung. Unser Schuljahresanfangsritual im Eingangsbereich, Mobiles und andere Kunstwerke bilden einen guten Kontrast zur grauen Farbe der Wände. Aus diesem Grund zeigen die Kollegen des Fachbereichs Kunst regelmäßig wechselnde Werke unserer Schülerinnen und Schüler. Collagen, Lithografien und Ähnliches mehr werden ergänzt durch Fotografien der Foto-AG. So bringen wir Farbe in unser Schulgebäude.



Die jährlichen Drogen- und Suchtpräventionstage in Klassenstufe 9 dienen der Stärkung der Persönlichkeit. An zwei Tagen erhalten die Schüler in unterschiedlichen Workshops die Gelegenheit, sich mit sich selbst zu beschäftigen, gesunde Getränke herzustellen, Selbstverteidigung zu lernen... An

der Durchführung sind - neben dem Beauftragten für Suchtprophylaxe im Hohenlohekreis - auch die Polizei, die Jugendagentur HOK, die AOK u.v.a.m. in die Veranstaltung eingebunden.

Der „Runde Tisch“ mit verschiedenen Betrieben wird alle zwei Jahre für die Schüler der Klassen 8 und 9 organisiert. Neben einer kleinen Betriebsmesse findet eine Podiumsdiskussion statt, die Eltern und Schüler über die wichtigsten Aspekte der Berufswahl informiert. Die Betriebe sind mit Ausbildungsabteilung und Auszubildenden vertreten, die dem interessierten Publikum für Fragen gerne zur Verfügung stehen.



Das Spiel eines Kindes mit einer vermeintlichen Schusswaffe versetzt Schulen, Kindertagesstätten und Anwohner im September in Angst und Schrecken. Dank der großen Polizeipräsenz vor Ort, dem Engagement der örtlichen Polizei und der Einbindung von zusätzlich angeforderten Spezialkräften kann bald Entwarnung gegeben werden. Am Ende wurde aus einem „Kinderspiel“ eine sehr teure Angelegenheit.

Während Frau Thalacker im Elternbeirat als stellvertretende Vorsitzende in ihrem Amt bestätigt wird, übernimmt Herr Banzhaf das Amt des Elternbeiratsvorsitzenden von Herrn Thaler. Wir bedanken uns bei Herrn Thaler für seine Arbeit im letzten Schuljahr und begrüßen Herrn Banzhaf als Elternbeiratsvorsitzenden.

Der Pädagogische Elternstammtisch ist eine Einrichtung, die sich zum Ziel setzt, Eltern die Gelegenheit zum Austausch über pädagogische Themen zu geben. Verschiedene aktuelle Themen werden angesprochen: Von Mediennutzung und ihren Gefahren bis hin zur Pubertät ist für jeden Interessierten etwas dabei. Häufig ziehen die Organisatoren externe Referenten hinzu, die mit einem Impulsreferat die Veranstaltung bereichern.

Ein Jahresbericht kann nicht alle Facetten des Schullebens beschreiben. Die hier vorgestellten Aktivitäten bilden daher lediglich einen Ausschnitt unserer Tätigkeit ab. Ebenso ist die gewählte Reihenfolge zufällig. Gleichzeitig soll nicht unerwähnt bleiben, dass wir außerdem

auch noch „normalen“ Unterricht machen. Die Ergebnisse können sich sehen lassen: Fast 50% unserer Schüler der diesjährigen Abschlussklassen erreichten in ihrer Realschulabschlussprüfung einen Durchschnitt von 2,4 und besser.

Abschließend bleibt uns noch danke zu sagen an alle diejenigen, die unsere Schule in diesem Jahr auf unterschiedliche Weise unterstützt und begleitet haben. Ohne Sie wären uns viele schulische und außerschulische Aktivitäten nicht möglich gewesen. Unser besonderer Dank gilt Gemeinderat und Gemeindeverwaltung für die Einführung der Schulsozialarbeit und das offene Ohr, das wir für unsere Anliegen stets erfahren.

Die Realschule in Zahlen (Stand Januar 2012)

- Gesamtschülerzahl: 460
- 18 Klassen
- 35 Lehrkräfte
- verabschiedet wurden: Frau El-Saleh, Frau Gojny, Frau Eißel, Herr Greulich,
- neu hinzu gekommen sind: Frau Waldbüßer, Frau Eifert, Frau Müller, Frau Schiller, Herr Pollich, Frau Koch

Grundschule Untersteinbach

Viel wurde im Jahr 2011 über die Qualitätsentwicklung unserer Schule im Allgemeinen und im Besonderen diskutiert. Schließlich erforderte die Fremdevaluation der Schule eine umfangreiche Vorbereitung. Im Team wurde das erstellte Schulportfolio, eine Dokumentation aller für die schulische Arbeit wichtigen Themen, aktualisiert. In diesem Portfolio sind das Konzept der Schule, die Strukturen, Aktivitäten und Ziele, die zu vermittelnden Kompetenzen sowie die zum schulischen Profil gehörenden Projekte und Aktionen beschrieben. Im gleichen Atemzug wurde die Homepage der Grundschule Untersteinbach durch Frau Hofmann, die sich in diese Materie über mehrere Fortbildungen eingearbeitet hat, überarbeitet und neu gestaltet. Unter www.grundschule-untersteinbach.de findet man alle besonderen Aktivitäten in Text und Bild.

Fremdevaluation

Nachdem wir in der Vergangenheit zunächst intern wiederholt schulische Aktivitäten evaluiert, d.h. auf ihre Qualität hin überprüft haben (z.B. Elternsprechtag, Vorlesewettbewerbe) stand in der zweiten Schulwoche im September unsere Schule auf dem Prüfstand durch das Landesinstitut für Schulentwicklung. Im Rahmen dieser Fremdevaluation wird der Schule in fünf Qualitätsbereichen Rückmeldung gegeben: Unterricht, Schulführung und Schulmanagement, Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung, Professionalität der Lehrkräfte sowie Schul- und Klassenklima. Zur Datenerhebung wird das von der Schule erstellte Schulportfolio benötigt, ein Schulhaus- bzw. Schulgeländerundgang, Beobachtungen von Unterrichtssituationen, ein Interview mit der Schulleitung, Gruppeninterviews mit Lehrkräften, Eltern, Schülern und Schülerinnen sowie eine Onlinebefragung von Eltern aller vier Klassen und eine Onlinebefragung von Schülerinnen und Schülern der Klassen 3 und 4 finden statt. Die Ergebnisse der Fremdevaluation werden in einem Berichtsheft zusammengefasst. Dieser Bericht gibt der Schule zum einen Rückmeldung, wo sie bereits gut arbeitet, gleichzeitig deckt er Bereiche auf, an denen wir uns noch verbessern können.

Kinderfest Untersteinbach

Einer der Veranstaltungshöhepunkte 2011 war das traditionelle Untersteinbacher Kinderfest unter dem Motto „Die vier Jahreszeiten“. Alle vier Klassen der Schule beteiligten sich wieder am Festzug, ebenso der Kindergarten und verschiedene Vereinsgruppen. Unsere 4 Klassen gestalteten die Themen: „Der Jahresbaum“, „Kälber auf der Sommer-



weide“; „Diebe im Weinberg“; „Schneemänner beim Wintersport.“ In ideenreicher Zusammenarbeit zwischen dem Elternbeirat, dem Förderverein der Schule und dem Kindergarten wurde am Nachmittag eine Spielstraße passend zum Motto des Kinderfestes organisiert und durchgeführt.

Spielgeräte für den Pausenhof

Nach langer Wartezeit wurde der Schulhof der Grundschule in und nach den Sommerferien umgestaltet. Als endlich Ende September der



Aufbau der Spielgeräte abgeschlossen war, herrschte über große Freude unter den Schülerinnen und Schülern. In jeder Pause und nach dem Unterricht konnten sich die Kinder kaum vom

Drehkletterbaum und vom Wackelbalken lösen. Finanziert wurden die Spielgeräte zum Teil mit den erlaufenen Sponsorengeldern aus den Aktionen „Schüler laufen für Kinder“ 2009 und 2010.

Vorlesewettbewerb Klasse 3 und Klasse 4

Bereits zum dritten Mal stellten sich Schüler der dritten und vierten Klasse der Grundschule Untersteinbach im März 2011 der schulinter-



nen Jury aus Lesepaten, Eltern und Lehrern. Gut vorbereitet mit kurzer Buchvorstellung sowie flüssigem, fehlerfreiem und betontem Lesevortrag traten die Kinder vor Zuhörer und Jury. Die Sieger des schulinternen Vorlesewett-

bewerbes trafen sich am 26. Mai mit den Siegern der Grundschule Michelbach und der Creutzfelder-Schule Pfedelbach in Michelbach/Wald. Zunächst las jeder Teilnehmer in der ersten Runde seinen vorbereiteten Text der fachkundigen Jury vor. Danach hieß es, sich einer fremden Textpassage zu stellen. Der unbekannte Lesestoff aber brachte die feinen Unterschiede ans Licht. Bei den Kindern aus Klasse 4 mussten sich die beiden besten sogar noch einer weiteren Leserunde stellen. Die drei Erstplatzierten der Klassen 3 und 4 wurden wieder mit Buchgutscheinen belohnt. Aber auch alle anderen Vorleser bekamen für ihre tollen Leistungen Urkunden und einen süßen Trostpreis.

Schüler laufen für Kinder 2011

Das wichtigste Anliegen dieses Projektes- ein Sponsorenlauf für Schüler des Schulamtes Künzelsau - ist es, die Kinder durch ein attraktives



Laufangebot ohne Wettkampfgedanke in Verbindung mit dem Laufen für einen guten Zweck, nachhaltig für die Bewegung zu motivieren. Bei trockenem Wetter steckte das Vorbereitungsteam die Laufstrecke ab und achtete darauf, dass an den Start- und Stempelplätzen der einzelnen Klassen ausreichend Wasser zum Trinken bereitgehalten wurde. Pünktlich um 8.45 Uhr ging es mit dem Startkommando über „Radio Ton“ los. Runde um Runde liefen 72 Schülerinnen und Schüler der Klasse 1 bis 4 in Begleitung von 3 Lehrerinnen um den Untersteinbacher Trainingsplatz. Dreißig Minuten später kam die stolze Zahl von 1175 Runden zusammen, die umgerechnet 293 km und 750m ergaben. Ein herzliches Dankeschön nochmals an alle privaten Sponsoren, die das Projekt 2011 unterstützten.

Das abgelaufene Kalenderjahr 2011 hatte aber noch mehr zu bieten für Schüler, Lehrer und Eltern an der Grundschule Untersteinbach. Eine kleine Auswahl davon – Programmpunkte, die uns besonders wichtig sind – stellen wir im Einzelnen vor:

„Die Kleine Schweineschule“

Zum vereinbarten Termin fuhr Kerstin Gronbach aus Michelbach/Heide mit ihrem Schweineanhänger um 8.00 Uhr auf den Schulhof. „Die Kleine Schweineschule“ ermöglicht Kindern



Einblicke auf die Arbeit rund um den Bauernhof. Mit dem mobilen „Bauernhof auf Rädern“ bietet Kerstin Gronbach mit lebenden Ferkeln vor Ort ein pffiffes

Programm. Das altersstufengerechte Konzept vermittelt spielerisch, musikalisch und realitätsnah den Zusammenhang von Landwirtschaft – Lebensmittel – Natur. Das bedeutet Lernen mit allen Sinnen, also Lernen mit Kopf, Herz und Hand!! Begonnen wurde der Projekttag mit dem Schweinelied: „1 - 2 - 3 und 4 Bauernhof und Schweineleben, davon hören wir. 5 - 6 - 7 und 8, wir ham drüber nachgedacht !!!“ Danach durchliefen alle Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen die aufgebauten 10 Stationen, die von mithelfenden Eltern betreut wurden.

Autorenlesung mit Maja Nielsen



Vor der Schulhaustür stand am 7. Juni ein kleiner roter Flitzer mit der Aufschrift: Abenteuer!! Er gehörte zur Autorin Maja Nielsen, die der Grundschule Untersteinbach einen Besuch abstattete, um ihre Sachbücher und Hörbücher vorzustellen. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, Kindern Wissen zu vermitteln, indem sie immer von den Personen und ihrer Sichtweise ausgehend, Fakten in eine spannende Erzäh-



lung verpackt. So entstand die Reihe „Abenteuer und Wissen“, die Kindern ab 8 Jahren das Leben bedeutender Entdecker, Wissenschaftler und Abenteurer nahebringt. Unglaublich packend verstand Frau

Nielsen es, die Kinder mit einer Mischung aus Erzählung und Vorlesen in die Geschichte des ersten Weltraumflugs von Juri Gagarin einzubinden.

Ebenso fesselnd entführte sie sie danach in den Urwald, wo Jane Goodall als junges Mädchen ihre berühmt gewordenen Studien über Menschenaffen unternahm. Geschickt fanden sowohl Jungen als auch Mädchen ihre Identifikationsfiguren. Von Klasse 1 bis 4 lauschten die Kinder gleichermaßen konzentriert und begeistert den Ausführungen und auch den Hörbeispielen der Autorin. Ist ja auch klar, denn wann wurde einem sonst schon mal verraten, mit welchen Tricks Naturgeräusche für Hörspielaufnahmen gemacht werden. Ab sofort erkennen jedenfalls Untersteinbacher Kinder in knackendem Laub in Wirklichkeit zerbrechende Nudeln und beim Hören von Schritten auf dem Schnee wissen alle, dass das nur das Säckchen mit Speisestärke ist, das da knirscht!

Theaterabend mit Ritter Rost und Hexe Verstexe

Im Juni 2011 Schuljahr führten die Theater-AG und der Schulchor das Musical „Ritter Rost und die Hexe Verstexe“ von Jörg Hilbert und Felix Janosa in der Festhalle Untersteinbach auf. Ritter Rost, ein forscher Typ, fluchte erst einmal ordentlich los, als er die Bühne betrat. Danach kommandierte er seinen Drachen Koks und das Burgfräulein Bö herum. Temperamentvoll rauscht Hexe Verstexe mit ihrem Zauberstab über die Bühne, da sie dem Ritter Rost seinen

Drachen Koks ablutschen will, damit er ihr sein „Stinkesocken-süppchen“ kochen kann. Für Begeisterungstürme sorgten bei der lustigen Schüleraufführung auch der Schulchor. Aus vollen Kehlen sangen die Kinder die fröhlichen Lieder des Musicals.



Schulauftahmefeier

Der 17. September war ein besonderer Tag für die 16 neuen Erstklässler der Grundschule Untersteinbach, denn da fand ihre Schulaufnahmefeier statt. Der Tag begann um 9.00 Uhr mit einem Schulanfangsgottesdienst. Danach spielten einige Schülerinnen und Schüler der Klasse 4 das kleine Theaterstück „Die Prinzessin und der Drache“ vor. Alle anderen Kinder der Klassen 2 - 4 sangen vier Lieder zur Begrüßung, eines davon auch in englischer Sprache. Als besondere Überraschung hatten die Viertklässler für ihre Patenkinder aus der neuen 1. Klasse Minischultüten gebastelt. Nach den Vorführungen begleiteten sie die neuen Schüler in ihr Klassenzimmer.

Kunsthalle Würth

Zwei Klassen besuchten 2011 die Niki de Saint Phalle - Ausstellung in der Kunsthalle in Schwäbisch Hall. Zunächst machten die Kunstpädagoginnen die Schüler und Schülerinnen den mit verschiedenen Bildern und anderen Werken der Künstlerin bekannt. Gespannt lauschten sie den Ausführungen, in denen auch über das Leben und die Entwicklung der Künstlerin erzählt wurde. Anschließend durften die Kinder selbst Figuren und Gebilde aus Knetmasse formen und mit anderen Materialien bauen, sie bemalen und mit Stoff, Nägeln, Styropor, Steinen, Perlen, Puzzleteilen und vielem mehr ausstatten. Schließlich hatte jedes Kind ein eigenständiges Objekt à la Niki de Saint Phalle geformt oder gebaut.



Sportabzeichen 2011

Viele fleißige Schüler und Schülerinnen übten und trainierten im Sportunterricht im Sommer und Herbst 2011 für die Abnahme des Deutschen Sportabzeichen Jugend (50m Lauf, Ballwurf, Weitsprung, 800m Lauf und 50m Schwimmen) in Gold, Silber und Bronze. 45 Schülerinnen und Schüler haben die Sportabzeichenprüfung mit Erfolg bestanden.



Weihnachten 2011

Eingestimmt hatte sich die Grundschule mit einem gemeinsamen Adventsbasteln der Klassen 1 und 2 in der Woche vor dem 2. Advent. Gemeinsam fuhren alle Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 bis 4 am 6. Dezember mit Lehrerbegleitung zum Weihnachtsmärchen „Der gestiefelte Kater“ nach den Gebrüder Grimm ins Theater nach Heilbronn. Am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien feierten alle



Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Eltern und Großeltern und weitere Gäste in der Untersteinbacher Kirche einen Weihnachtsgottesdienst. Viele fleißige Köpfe und Hände waren mit der Vorbereitung be-

schäftigt. Neben den ausgewählten Weihnachtsliedern mussten Gedichte, Texte, die Weihnachtsgeschichte nach Charles Dickens und weitere musikalische Beiträge einstudiert werden. Auch zwei Instrumentalsolisten trugen ihre Lieder in der Kirche vor.

Um alle diese Aktionen, Veranstaltungen und Projekte an der Grundschule Untersteinbach bewältigen zu können ist eine gute Zusammenarbeit aller am Schulleben beteiligter Personen: Eltern, Lesepaten, Lehrbeauftragte, Lehrerkollegium und Förderverein der Grundschule notwendig. Damit wird auch sichtbar, dass die ehrenamtliche Mitarbeit weiterhin ein wichtiger Bestandteil unseres Schullebens ist. An dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön an alle Personen, die finanziell und ideell unsere Schule und auch die Schülerbücherei unterstützen.

Die Grundschule Untersteinbach in Zahlen (Stand Dezember 2011): 70 Schülerinnen und Schüler in 4 Klassen und 6 Lehrkräfte.

Pass- und Ausweisdaten

2011 wurden ausgestellt:

Personalausweise	1029	(1140)
vorläufige Personalausweise	64	(66)
Kinderreisepässe	152	(152)
Reisepässe	427	(398)
vorläufige Reisepässe	20	(15)

Wohngeld

2011 wurden insgesamt 60 (90) Wohngeldanträge ausgegeben

Wohnberechtigungsscheine

Im Jahre 2011 wurden 5 (4) Bescheinigungen über Wohnberechtigung ausgestellt.

Einwohnerzahlen 2011

Stand am 31.12.2011	9.021
Zuzüge 2011	754
Wegzüge 2011	802
Wanderungsgewinn	- 82
Geburten 2011	71
Sterbefälle 2011	105
Geburtenüberschuss	- 34
Zunahme der Bevölkerung	82
Stand am 31.12.2011	8.939

Das **Standesamt** hatte 2011 folgende Beurkundungen:

Geburten:	0	(0)
Eheschließungen:	43	(47)
Sterbefälle:	69	(49)
Kirchenaustritte:	32	(39)

Gemeinderats- und Ortschaftsratssitzungen

Im Jahr 2011 traten die Gremien zusammen:

Gemeinderat	zu 11 Sitzungen	(12)
Ortschaftsrat Harsberg	zu 3 Sitzungen	(3)
Ortschaftsrat Heuberg/Buchhorn/Gleichen	zu 3 Sitzungen	(3)
Ortschaftsrat Oberohrn	zu 5 Sitzungen	(4)
Ortschaftsrat Untersteinbach	zu 3 Sitzungen	(4)
Ortschaftsrat Windischenbach	zu 2 Sitzungen	(3)

Bürgerinformationsveranstaltungen:

Auch im abgelaufenen Jahr wurden unsere Bürgerinnen und Bürger über Vorhaben informiert. So fand am 22. Februar 2011 eine Unterrichtung der Anlieger über die Sanierung der Wilhelm-Haaf-Straße und Lerchenstraße statt. Am 26. und 27. Mai 2011 wurden in der Erich-Fritz-Halle in Pfeldelbach bei einer Bürgerinformation die Bürgerinnen und Bürger über die Einführung der gesplitteten Abwassergebühren informiert.

Dank für besondere Verdienste:

Im Jahre 2011 waren keine besondere Verdienste zu ehren.

Gewerbeamt:

Gewerbeanmeldungen:	55	(76)
Gewerbeabmeldungen:	73	(83)
Gewerbeummeldungen:	30	(23)

Baugesuche:

Bei der Gemeindeverwaltung gingen im Jahr 2011 120 (109) Baugesuche ein, davon 20 (10) Bauvoranfragen. Die Baugesuche verteilen sich wie folgt:

Pfeldelbach 54 (47), Untersteinbach 7 (10), Harsberg 9 (11), Oberohrn 4 (3), Heuberg-Buchhorn-Gleichen 17 (19), Windischenbach 9 (9). In den oben genannten Baugesuchen ist der Neubau von 46 (22) Wohnungen geplant.

Bei der Gemeinde Pfeldelbach waren im Jahr 2011 beschäftigt:

	2010	2011			
Rathaus			Creutzfelder Schule		
Beamte VZ	5	5	Angestellte VZ und TZ	2	2
Beamte TZ	2	2	Grundschule Untersteinbach		
Angestellte VZ	12	12	Angestellte TZ	1	1
Angestellte TZ	5	5	Bäder		
Vollzugsdienst TZ	1	1	Angestellte VZ und TZ	4	4
Amtsbote TZ	2	2	Realschule/Sporthalle an der Schanz		
Ortschaftsverwaltungen			Angestellter VZ	1	1
Ortsvorsteher	5	5	Erich-Fritz-Halle/Creutzfelder Sporthalle		
Angestellte TZ	1	0	Angestellte VZ	1	1
Kindergärten			Sporthalle Untersteinbach/		
Erzieherinnen VZ	13	12	Gemeindegebäude Untersteinbach		
Erzieherinnen TZ	15	15	Hausmeister TZ	1	1
Bauhof			Schloss/Bürgersaal		
Angestellte VZ	1	1	Hausmeister TZ	1	1
Arbeiter VZ	13	14	Kelter Windischenbach		
Technischer Hausmeister VZ	1	1	Hausmeister TZ	1	1
Fröner	6	5	Marstallgebäude		
Bauschuttplatz			Hausmeister TZ	1	1
Arbeiter TZ	1	1	Jugendarbeit (Freetime)		
Friedhöfe			Angestellte TZ	2	2
Arbeiter TZ	2	2	Volkshochschule		
Reinigungspersonal			Angestellte TZ	1	1
Arbeiter TZ	20	19	Heimatmuseum		
Realschule			Angestellter TZ	1	1
Angestellte VZ und TZ	2	2	Summe	124	121

Bevölkerungsentwicklung 2011

Ortschaft	Stand: 31.12.2010	Zuzüge	Wegzüge	Geburten	Sterbefälle	Stand: 31.12.2011
Pfeldelbach	4.518	348	401	35	46	4.445
Heuberg/Buchhorn/Gleichen	949	85	86	9	5	952
Windischenbach	1.166	111	109	7	10	1.166
Oberohrn	307	24	25	4	4	306
Harsberg mit Griet	661	56	49	7	12	663
Untersteinbach mit Schuppach	<u>1.420</u>	<u>130</u>	<u>132</u>	<u>9</u>	<u>28</u>	<u>1.399</u>
Gesamt	9.021	754	802	71	105	8.939

In der Gemeinde Pfeldelbach waren 334 (308) Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit gemeldet (Stand 31.12.2011).

Finanzen

Der Haushaltsplan 2011 umfasste ein Gesamtvolumen von 27,3 Mio. € Davon entfielen auf den Verwaltungshaushalt 20,6 Mio. € und auf den Vermögenshaushalt 6,7 Mio. €.

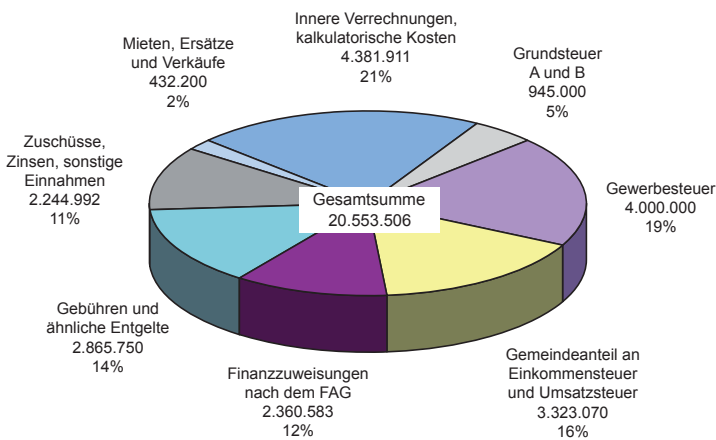
Für Investitionen wurde im Jahr 2011 ein Betrag von insgesamt 5,74 Mio. € bereitgestellt. Der mit 47 % größte Anteil entfiel dabei auf den Bereich der Abwasserbeseitigung. Für den Anschluss des Steinbacher Tals an die Kläranlage Öhringen wurden 1.089.000 € und für den Bau von Regenüberlaufbecken 904.000 € bereitgestellt. Für die Erweiterung der Kläranlage Öhringen wurde eine weitere Finanzierungsrate in Höhe von 386.000 € veranschlagt. Als größte Einzelmaßnahmen im Bereich des Straßenbaus waren die Sanierung der Lerchenstraße / Wilhelm-Haaf-Straße einschließlich der Erneue-

rung des Kanals und der Wasserleitung mit insgesamt 352.000 € sowie die Erschließung des Baugebiets Rübenäcker in Oberrohrn mit 359.000 € eingeplant. Weitere Mittel wurden für die Sanierung der Creutzfelder-Sporthalle (358.000 €), für den Bau einer Heizzentrale (250.000 €) sowie für den Grund-erwerb (1,45 Mio. €) bereitgestellt. Das Investitionsvolumen wurde wie folgt finanziert:

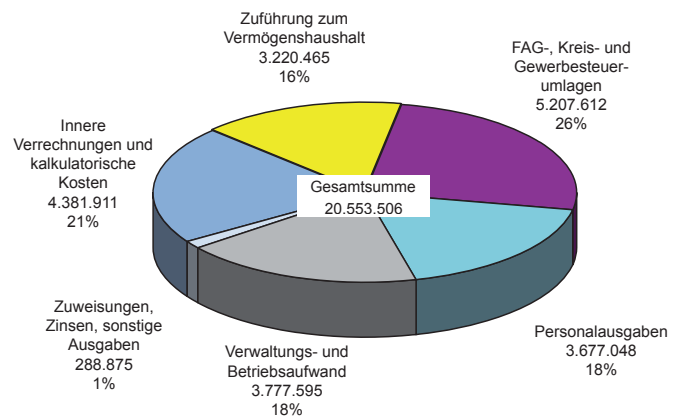
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	3.220.465 €
Zuweisungen und Zuschüsse	1.608.400 €
Sonstige Einnahmen, Darlehensrückflüsse	27.045 €
Beiträge, Entgelt	361.000 €
Grundstückserlöse	1.505.000 €

Der Haushaltsplan im Schaubild

Einnahmen des Verwaltungshaushalts

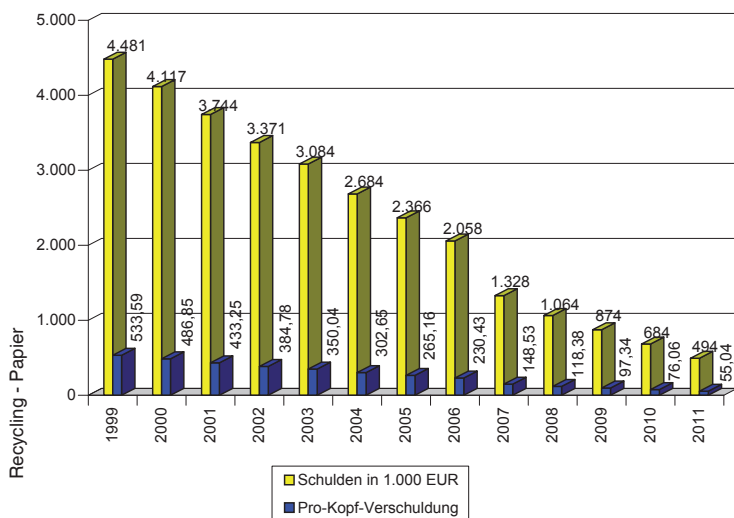


Ausgaben des Verwaltungshaushalts



Entwicklung Schuldenstand und Pro-Kopf-Verschuldung

Auf Kreditaufnahmen konnte im Haushaltsjahr 2011 erneut verzichtet werden. Durch Tilgungsleistungen in Höhe von 190.000 € konnte der Schuldenstand auf 494.000 € gesenkt werden. Die Pro-Kopf-Verschuldung reduziert sich dadurch auf 55 € pro Einwohner. Die folgende Übersicht zeigt, dass der Schuldenstand in den vergangenen Jahren kontinuierlich gesenkt werden konnte.



Allgemeine Rücklagen

Die allgemeine Rücklage beträgt nach Zuführung des Überschusses aus dem Rechnungsjahr 2010 zu Beginn des Haushaltsjahres 2011 7,569 Mio. €. Im Jahr 2011 kann der allgemeinen Rücklage nach den Planzahlen des Haushalts ein Überschuss von 790.000€ zugeführt werden. Durch höhere Steuereinnahmen und Finanzausgleichszuweisungen sowie durch höhere Grundstückserlöse und geringere Grunderwerbskosten wird sich die Rücklagenzuführung beim Jahresabschluss 2011 jedoch erheblich erhöhen, so dass die allgemeine Rücklage weiterhin beachtliche Finanzierungsreserven für die folgenden Haushaltsjahre beinhaltet.

